

Frankfurt am Main/Köln, 10. November 2010

culturegraph.org - Basisinfrastruktur für Gedächtnisinstitutionen im Semantic Web

Eine gemeinsame Mitteilung der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) und des Hochschulbibliothekszentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz).

Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) und das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) geben den Start von culturegraph.org bekannt. Dieser Dienst soll die Publikation der Daten von Gedächtnisinstitutionen als Linked Data erleichtern.

Die Aufbereitung von Daten in eine webkompatible Form im Rahmen von Linked-Open-Data-Projekten hat in letzter Zeit auch die deutsche Bibliothekswelt erreicht. Die DNB und das hbz haben Norm- und Titeldaten als Linked Data veröffentlicht und auch die Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) sowie die Universitätsbibliothek Mannheim haben bereits Linked Data publiziert. Es ist davon auszugehen, dass weitere Institutionen diesem Vorbild folgen werden. Bisher ist allerdings unklar geblieben, wie die Titeldaten aus verschiedenen Institutionen miteinander verknüpft werden, damit nicht einfach nur verschiedene Datensammlungen nebeneinander im Semantic Web existieren, sondern wirklich Linked Data entsteht. Die DNB und das hbz haben nun mit culturegraph.org einen Dienst ins Leben gerufen, der zukünftig die Verlinkung der Daten verschiedener Kataloge untereinander erleichtern soll. Culturegraph.org trägt damit zur Maximierung der Sichtbarkeit von Gedächtnisinstitutionen und ihren Beständen im World Wide Web bei und bildet eine Basis für die gegenseitige Anreicherung der bestehenden Daten und den Aufbau neuer Dienste.

Pressemitteilung

Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Publikation von Linked Data ist von Grund auf dezentral organisiert. Dies führt – nicht nur im Zusammenhang bibliographischer Daten – zu einer Vermehrung der ohnehin vielfältigen Identifikatoren und Beschreibungen für ein und dieselbe Ressource. Dieser Mannigfaltigkeit von Identifikatoren und Beschreibungen möchten DNB und hbz durch die Entwicklung eines kooperativen Identifikationssystems begegnen. Die Nutzung gemeinsamer, globaler Identifikatoren soll optimale Voraussetzungen für die Verknüpfung webbasierter Informationsquellen von Gedächtnisinstitutionen bieten. Die gemeinsamen Bemühungen der DNB und des hbz zielen zunächst darauf ab, zentrale URIs (Uniform Resource Identifier) zu prägen, mit denen andere Identifier (etwa ISBNs oder lokale Identifikatoren) verknüpft werden. Ähnlich dem Dienst sameas.org sollen auf dieser Basis Identifikatoren für identische bzw. ähnliche Ressourcen gebündelt werden.

Eigenschaften von culturegraph.org:

- **Linked-Data-Standards:** Umsetzung der Linked-Data-Prinzipien durch die Nutzung offener Standards und Technologien des World Wide Web Consortiums (W3C). URIs werden für die Identifikation von Ressourcen verwendet, RDF um diese zu beschreiben und HTTP zum Übertragen der Daten.
- **Open-Data-Standards:** Sämtliche Daten werden unter einer offenen Lizenz (<http://www.opendefinition.org/okd/>) zur Verfügung gestellt.
- **Dienste:** Bereitstellen von Anwendungen zur Identifizierung, Disambiguierung und Deduplizierung kultureller Entitäten und ihrer Beschreibungen.

Weblinks:

URL: <http://www.culturegraph.org>

Pressekontakt hbz

Zentrales Marketing

Jülicher Straße 6, 50674 Köln

Tel.: + 49 221 400 75 0

E-Mail: zentrales-marketing@hbz-nrw.de

Internet: www.hbz-nrw.de



Pressemitteilung

Hochschulbibliothekszentrum
des Landes Nordrhein-Westfalen



Pressekontakt Deutsche Nationalbibliothek

Jürgen Kett

E-Mail: j.kett@d-nb.de

Internet: www.dnb.de

Über das hbz

Das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) steht im Bereich des Bibliotheks- und Informationswesens für Wissen, Information und Innovation. Im Mittelpunkt des Aufgabenspektrums des hbz steht die bedarfsgerechte Planung und Umsetzung in enger Absprache mit den Kunden. Auf dieser Basis wird an der konstanten Weiterentwicklung bestehender Systeme, deren Leistungsfähigkeit und Stabilität gearbeitet. Das hbz greift innovative Tendenzen und aktuelle Entwicklungsansätze auf und bietet hierfür praktikable Lösungen an. Die Verbunddatenbank des hbz weist ca. 18 Millionen Titel- und 39 Millionen Bestandsnachweise nach und integriert die Nordrhein-Westfälische Bibliographie sowie alle Zeitschriften der Zeitschriftendatenbank (ZDB). Das hbz betreibt darüber hinaus DigiBib - Die Digitale Bibliothek, die von über 220 Kunden deutschlandweit genutzt wird. Weitere Produkte des hbz: Konsortiale Erwerbung von elektronischen Inhalten, DigiLink, DigiAuskunft, die Open-Access-Plattform Digital Peer Publishing (DiPP), die Deutsche (DBS) und Österreichische (ÖBS) Bibliotheksstatistik, BIX - der Bibliotheksindex, Linked Open Data, Digitalisierung u. a. mit ScantoWebhostedbyhbz und einer eRoom-Zeitschriften-Plattform, Catalogue Enrichment, Lanzeitarchivierung, Online-Fernleihe und Dokumentlieferdienste. Zudem übernimmt das hbz die Speicherung und Verwaltung von digitalen Objekten aller Art, Hosting und Archivierung von Webseiten, die Langzeitarchivierung elektronischer Pflichtexemplare, Hosting von Hochschulschriften und Dokumentenservern.

